

## 45 C

1645 Oktober 21.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
SITZUNG DES STADTRATES] VOM 21. OKTOBER 1645

BA ZG A 39.26.2 f 153<sup>V</sup> und 154<sup>F</sup>

- "[1.] Jndenkh [Michael W e b e r s, gen.] guders [von Zug?] ussryssen
- [2.] Jndenkh des Hamerschmidts [von Zug, Hans S c h m i d] vermessenheit  
Zuo buwen ein Oeltrotten und Stampffi, hat schon Ribbi, Schliffi, hammer-  
schmidte. gibt nit ein haller macht Im Zlest das Wasser glychsam eigen  
und entfehr[n]ts usem rechten ehrnuss.<sup>1</sup>
- [3.] Sekhelmeister [Kaspar] L e t t e r als verwalter der Vogty Kaam [- Ober-  
vogt von Cham war damals Wolfgang S c h ö n b r u n n e r -] vertagen  
damit Imme vorgeöffnet werde was er Zuothun habe  
ist geschächen
- [4.] Jtem ist der Schnider T h w e r e n b o l d t [von Zug?] Im Spital Zim-  
lich Meisterloss soll die S c h e l l e n [von Zug] gnommen haben.
- [5.] [Alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob II.] M u o s e n ver-  
antwortung.
- [6.] N<sup>a</sup>. Jtem Jungen W y s s e n sorg mit sinen burger Rechten Jst noth-  
wendig sich anzemelden bis etwas Inredt.
- [7.] An der Wyenacht Rechnung endern disen bruch das der Buameister [- Bau-  
meister der Stadt Zug war damals Wolfgang W i c k a r t] den hebammen  
das holtz soll zuohin thuon, sonders das der Rathssekelmeister [- da-  
mals war dies Bartholomäus M ü l l e r -] darmit umbgange, glych wye  
mit Capucinern [in Zug], Spital und andern Pfrinden.  
Darmit Kan man grad ennerth dem [Zuger] See das umbgfalne holtz Zenut-  
zen Ziehen  
indenkh ein gang Zu Kaam
- [8.] Buameister wikhart gibt bericht der gstaltsami der stras by der Birs-  
brugg [über die Lorze in Baar]<sup>1</sup>. Des [alt] Ammen [und derzeitigen Stadt-  
und Amtsrat Beat Jakob] Utingers [=U t i g e r] andtwort, oder begäres  
das man ein ehrstaunen ansäche, und hulffe In der Lorzen Arbeiten. sy  
[die Dorfgenossen von Baar] wölten auch helfen, er aber meyne es gebe  
ein Jngang und consequentz sye uns nit thundlich. Aber Jezunder einmal  
nothwendig darzuo Zethun.

Nota der graben hat lengest sollen wider ingeworffen werden. Jtem von Anfang die Richter uff begären der parthyen das Recht sprächen: vor 5 Jaren [d.h. 1640]. Jez understaht der [Hans] U s t e r davon. demme doch sy doch versprochen den schaden abzetragen. Warumb sollen sy es uns nit thun. Als die ein freye Landtstrass die mit Zohl belegt ist Zugrund richtend.

[9.] Dem Gotshus Seedorff ist bewilliget das für dis Jor hie vom bibeloser [=Biberlo] hooff [in Cham] nacher durchführende frucht (wyl sy zuo Jrem husbruch sindt) dess Jmmis fry syn söllend, aber nit Zohls.

[10.] Grosskhopff heini W e r d e r [von Friesencham] soll den Andresen D o s w a l d t [von Menzingen?], umb syn ansprach Zalen wegen der Weydig etc. und sömmerig Rest 8 gl. söll 5 lb. buoss wyl er nit erscheinen".

1) s. AH 86/43R Pt. 22 sowie AH 86/47C Pt. 19

2) s. AH 86/45A Pt. 23

---

AH 86, 112

## 45 D

[1645] Oktober 27. A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 27. OKTOBER [1645]

BA ZG A 39.26.2 f 154

---

"[1.] Mit [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Uttin-ger [U t i n g e r] soll Jch reden wegen der Lortzen by der Birssbrugg<sup>1</sup> [in Baar]. Jst gschähen Zinstags [den 31. Oktober]. minen heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] den bericht geben. söllen etliche usin gahn.

N.<sup>a</sup> der Buameister [der Stadt Zug, Wolfgang W i c k a r t] hats Jm nit gfallen lassen das [die Stadt- und Amtsräte Hans Arnold] S t o k h- l i n und [Hans] S p e k h ussin söllendt den bericht geben Umb Amman Utingers bscheidt wegen der birsbrugg.

[2.] Das holtz ennet dem [Zuger-]See ob Kemmleten [=Chämleten, Gem. Hünenberg] min h antragen umb 100 gl. Steffen b ü t l e r und Mathis S u t e r [beide von Hünenberg?] augenschyn Jnnehmen mit dem holtz Jch und h Spekh.